

**Zeugnisse.**

Otto Ewald Moritz Kieschke, 15½ Jahr alt, von hier gebürtig, trat Michaeli 1857 als Lehrling in meine Buchhandlung ein und hat in derselben seine vierjährige Lehrzeit bis Michaeli 1861 bestanden. Derselbe war während dieser Zeit bemüht, durch Fleiss und Pflichttreue sich zu einem tüchtigen Gehilfen auszubilden und hat sich meine volle Zufriedenheit erworben, welches ihm hierdurch bescheinigt wird.

Cottbus, den 18. März 1865.

*Ed. Meyer, Buchhändler.*

Herr Otto Ewald Moritz Kieschke von hier, 23 Jahre alt, hat von Michaeli 1861 bis zum heutigen Tage, mithin 3½ Jahr, als erster Gehilfe in meiner Handlung mir zur Seite gestanden und sich während dieses Zeitraumes durch Treue, Fleiss und das Bestreben, sich in allen Branchen des Buchhandels zu vervollkommen, meine volle Zufriedenheit erworben. An ein rasches und selbständiges Arbeiten gewöhnt, kann derselbe bei seinem Austritt aus meinem Geschäft den Herren Collegen von mir auf das wärmste empfohlen werden.

Cottbus, den 18. März 1865.

*Ed. Meyer, Buchhändler.*

Herr M. Kieschke aus Cottbus ist seit März 1865 als Gehilfe in unserm Geschäft thätig, sowohl im Verlags- als Sortiments-Geschäft, und hat derselbe sich der beiden Geschäftszweige mit Unverdrossenheit, Umsicht, Gewissenhaftigkeit und Treue bis zur Stunde angenommen, weshalb wir ihm zu seiner bevorstehenden Veränderung pflichtmässig dies Zeugnis ertheilen und ihn seinen ferneren Herren Principalen freundlichst empfehlen und Glück zu seinem Bestreben wünschen.

Duisburg, 23. August 1866.

*Falk & Lange.*

Herr Moritz Kieschke aus Cottbus hat unserer zu Anfang des Jahres 1867 begründeten Sortimentsbuchhandlung vom Tage der Gründung bis heute als Geschäftsführer vorgestanden und durch seine Geschäftskennntniss, wie durch pünktliche Buchführung und treue Wahrnehmung unserer Interessen sich unsere vollste Zufriedenheit erworben. Wir haben die Ueberzeugung, dass er das nunmehr von ihm übernommene Geschäft mit Eifer und Solidität weiter führen wird und wünschen ihm den besten Erfolg dazu.

Winterthur, den 1. November 1871.

*Bleuler-Hausheer & Co.*

[36829.] Galatz, 1. November 1871.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine

**Buch-, Kunst-, Papier- und Musikalienhandlung**

verbunden mit

Colportagegeschäft, Antiquariat und Leihbibliothek

unter der Firma

**Librairie Générale de J. Samuely**

gegründet habe.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen,

und meistens baar beziehen, bitte aber meine Bestrebungen durch Conto-Eröffnung zu unterstützen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Unverlangte Sendungen wollen Sie mir nicht machen; dagegen erbitte ich mir von Lieferungswerken die ersten Hefte unverlangt gratis in zehnfacher Anzahl; von Prospecten mit oder ohne Firma je 500 Exemplare zu gewissenhafter Vertheilung; Circulare, Wahlzettel, Verlagskataloge in einfacher Anzahl; Antiquar-Kataloge und Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Werken in zehnfacher Anzahl sofort nach Erscheinen über Leipzig oder Wien, ein Exemplar aber direct unter Kreuzband.

Da Colportage-Artikel beste Verwendung bei mir finden, so erwarte ich von dergleichen Werken 1 Exemplar mit Angabe der Bezugsbedingungen unter Kreuzband.

Meine Commissionen haben die Güte gehabt zu übernehmen:

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig,

Herr A. Hartleben in Wien,

und werden dieselben stets mit genügenden Fonds versehen sein zur Einlösung von Baarpaketten.

Mein Geschäft Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Joseph Samuely.**

**Zur gef. Beachtung!**

[36830.]

Am 26. d. M. eröffne in Stadtberge eine Filiale meines hiesigen Sortimentsgeschäftes und erbitte daher Nova aus allen Fächern der Literatur hierher nach Brilon (namentlich auch für Eisenbahnen, Berg- und Hüttenfach), sowie Blacate, Antiquar-Kataloge in größerer Anzahl. — Der Ort liegt in der frequentesten Gegend der neuen Rubthalbahn und bietet den Herren Verlegern durch meine Filiale eine neue gute Absatzquelle.

Brilon, im November 1871.

**Moriz Friedländer.**

**Verkaufsanträge.**

[36831.] In einer der schönsten süddeutschen Haupt- und Residenzstädte ist ein seit 9 Jahren bestehendes, sehr solides Sortiments- und Colportagegeschäft wegen fortgesetzter Kranklichkeit des Besitzers äußerst billig zu verkaufen. — Einem jungen, strebsamen Manne, welcher über ein Vermögen von circa 3000 Thlr. baar verfügen kann, wäre damit eine sehr günstige Gelegenheit geboten, sich eine ebenso gesicherte wie schöne Existenz zu gründen. — Die Uebernahme des Geschäftes könnte schon im Januar 1872 stattfinden. Offerten unter K. R. # 22. befördert die Exped. d. Bl.

[36832.] Eine große, vollständig kaufmännisch betriebene Buchhandlung mit einer jährlichen Baar-Einnahme von 80,000 fl. bei einem Netto-Reingewinn von ca. 20,000 fl. ist mit allen Activen (gesicherten Außenständen und Vorräthen im Betrage von ca. 25,000 fl.) um den Preis von 35,000 Thln. preuß. Courant zu verkaufen. Die äußerst geringen Passiven werden vor Uebergabe durch den bisherigen Besitzer geordnet. Gef. Offerten durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre S. Nr. 100.

[36833.] Leihbibliotheks-Verkauf. — In Leipzig ist eine seit langen Jahren bestehende, bis auf die Gegenwart fortgeführte deutsche, französische und englische Leihbibliothek von über 18,000 Bänden Familienverhältnisse halber um den billigen Preis von 1750 Thlr. zu verkaufen.

Reflectenten wollen sich durch gef. Vermittlung von der Exped. d. Bl. an die Chiffre B. E. 21. wenden, worauf nähere Auskunft erfolgen soll.

**Kaufgesuche.**

[36834.] Ich suche für einen zahlungsfähigen jungen Mann ein Sortimentsgeschäft in einer größern Stadt Süd-, Mittel- oder Westdeutschlands zu kaufen.

Gef. Offerten erbitte ich mir direct per Post. Leipzig, 22. November 1871.

**L. Fernau.**

**Fertige Bücher u. s. w.**

**Preis = Erhöhung.**

[36835.]

Nachdem der

**Entwurf des Strafgesetzbuchs**

für den

**Norddeutschen Bund**

mit

**Motiven und Anlagen**

bis auf wenige Exemplare vergriffen, ist der Preis heute erhöht auf

4  $\text{fl}$  ord., 3  $\text{fl}$  netto baar.

Ich bitte freundlichst hiervon Notiz zu nehmen. Berlin, 10. November 1871.

**Fr. Kortkamp.**

**Weihnachtsbücher.**

[36836.]

Soeben erschien:

**Treutler, C.**, das deutsche Reich. Vorzeit und Mittelalter. In Erzählungen für die Jugend. 39 Bogen mit 8 Tondruckbildern. Geh. 2  $\text{fl}$  15  $\text{Sk}$ ; cart. 2  $\text{fl}$  20  $\text{Sk}$ ; in Rechn. mit 25%, baar mit 33½%.

**Hoffmeister**, Characterbilder klassischer Frauengestalten. 11 Bogen. Eleg. cart. 20  $\text{Sk}$ , in Rechn. mit 25%, baar mit 33½%.

**Hoffmeister**, Gustav Adolph, der Retter deutscher Glaubensfreiheit. Epos in 12 Gesängen. Geh. 20  $\text{Sk}$ , in Rechn. mit 25%, baar mit 33½%.

**Böttcher**, Teutoburgisches Lied. Epos in 12 Gesängen. Geh. 1  $\text{fl}$  10  $\text{Sk}$ , in Rechn. mit 25%, baar mit 33½%.

**Deutsche Lieder**, Altes und Neues, für Jung und Alt. 2. Aufl. Cart. 6  $\text{Sk}$ , in Rechn. mit 33½%, baar mit 40%.

Vorstehende, elegant ausgestattete Weihnachtsbücher, die im Seemann'schen, wie im Henrichs'schen Kataloge angezeigt sind, empfehle ich Ihrer thätigen Verwendung. A cond. liefere ich gern Expl. zur Probe.

Berlin.

**F. Genschel.**

558\*